

## Kampagne quecksilberfreie Zahnmedizin

### Jahresbericht 2019

Dentalamalgam ist ein Füllungsmaterial, das zu etwa 50% aus Quecksilber besteht, einem stark umweltbelastenden Neurotoxin. Heute stellen Länder auf der ganzen Welt die Verwendung von Amalgam schrittweise ein. Wir setzen uns für quecksilberfreie Zahnmedizin auch in Deutschland und ganz Europa ein und freuen uns mit Regierungen und Organisationen zusammenzuarbeiten, um die Verwendung von Amalgam auslaufen zu lassen. Die Öffentlichkeit soll über diese Tätigkeit informiert und in den Prozess einbezogen werden. Dabei verfolgen wir verschiedene Ansätze, die hier aufgeführt werden.

#### 1. Deutscher Plan zur schrittweisen Verringerung der Verwendung von Amalgam

Der Nationale Aktionsplan, der zum 01. Juli 2019 bei der Europäischen Kommission eingereicht werden muss, ist eine der EU-Quecksilberverordnung 2017/852.

##### Maßnahmen:

##### 1. Strategie-Papier

In einem ausführlichen Policy-Papier haben wir mit der Unterstützung von Zahnärzten der Deutschen Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin (DEGUZ) und der Deutschen Gesellschaft für Umwelt- und Human-toxikologie (DGUHT) eine Strategie für die Umsetzung eines schrittweisen Amalgam-Verbots in Deutschland ausgearbeitet. Die Strategie wurde zudem von der Abteilung Werkstoffkunde der Charité, von Füllungsmaterial-Herstellern und dem zahnärztlichen Referenten einer fortschrittlichen Krankenkasse befürwortet.

Das Strategie-Papier wurde dem Umweltministerium im Januar 2019 vorgelegt und bis ins Detail besprochen.

[https://www.ig-umwelt-zahnmedizin.de/wp-content/uploads/Strategiepapier\\_Dentalamalgam\\_2019-2.pdf](https://www.ig-umwelt-zahnmedizin.de/wp-content/uploads/Strategiepapier_Dentalamalgam_2019-2.pdf)

##### 2. Anhörung des Umweltministeriums zum Nationalen Aktionsplan

Nach den runden Tischen, die wir in den vergangenen Jahren organisiert hatten, haben wir bei dem Umweltministerium eine Anhörung für die Vorbereitung des Nationalen Aktionsplans angeregt. Dieser Vorschlag wurde aufgegriffen.

Zu der Anhörung des Umweltministeriums wurden sowohl das Gesundheitsministerium, Vertreter der Bundeszahnärztekammer, der KZBV, der DeGUZ, als auch des BUND und von NABU eingeladen. Leider Umweltschutzorganisationen den Termin nicht wahrgenommen. Begleitet wurde ich von Dr. Andreas Lozert (Dguht) und Prof. Müller, Professor für Werkstoffkunde an der Charité.

##### 3. Offener Brief von NGOs

Gemeinsam mit dem Weltverband für quecksilberfreie Zahnmedizin haben wir NGOs dazu aufgerufen, unsere Forderung nach einem Amalgam-Verbot in Deutschland zu

unterstützen. Insgesamt sind 118 NGOs diesem Aufruf gefolgt und wir haben dem Gesundheitsministerium den offenen Brief (gemeinsam mit Betroffenen der Selbsthilfegruppe-Amalgamgeschädigter in Berlin) persönlich überreicht.

#### 4. Bundestag

Auch im Bundestag wurde das Thema Amalgam-Verbot diskutiert. Durch zahlreiche Gespräche, Positionspapiere, Stellungnahmen und Aktionen konnten wir die Debatte anregen und als Experte begleiten.

##### Relevante Dokumente aus dem Bundestag (2018/19):

- „Fehlende Korrosionsrate für Amalgam-Füllungen“ AN 2/92, (16.02.2018)  
[https://www.ig-umwelt-zahnmedizin.de/wp-content/uploads/2018-02-16-Antwort\\_Amalgam.pdf](https://www.ig-umwelt-zahnmedizin.de/wp-content/uploads/2018-02-16-Antwort_Amalgam.pdf)
- „Auswirkungen der Amalgamnutzung in der Zahnmedizin“ BT-Drs 19/3065 (Juli 2018)  
[https://www.ig-umwelt-zahnmedizin.de/wp-content/uploads/2018\\_07\\_12\\_AntKA\\_Amalgam\\_B.pdf](https://www.ig-umwelt-zahnmedizin.de/wp-content/uploads/2018_07_12_AntKA_Amalgam_B.pdf)
- „Ungleichberechtigter Anspruch auf zuzahlungsfreie alternative Füllungen bei Amalgam- bzw. amalgamfreien Zahnärzten“ BT-Drs 19/11018 Frage Nr. 18, (26. Juni 2019)  
[https://www.ig-umwelt-zahnmedizin.de/wp-content/uploads/2019-06-26-AW-PSt-Dr.-Gebhart\\_MF-Nr.-18-MdB-Dr.-Bettina-Hoffmann.pdf](https://www.ig-umwelt-zahnmedizin.de/wp-content/uploads/2019-06-26-AW-PSt-Dr.-Gebhart_MF-Nr.-18-MdB-Dr.-Bettina-Hoffmann.pdf)

#### 2. Teilnahme an relevanten Veranstaltungen

Die Teilnahme an Veranstaltungen zur Chemikaliensicherheit und zu Gesundheitsthemen bieten die Möglichkeit, mit Entscheidungsträgern und Partnern in Verbindung zu kommen, diese auf das Thema aufmerksam zu machen und sich zu vernetzen. Entsprechende Veranstaltungen in dem Zeitraum der Kampagne waren:

- Norddeutsches Symposium für klinische Umweltmedizin
- Die International Dentalschau (IDS) in Köln
- DEGUZ Jahrestagung Frankenthal
- Der SAICM (Strategic Approach for International Chemical Management) Workshop 2019 im Umweltministerium
- Die Teilnahme am Global Health Hub des Gesundheitsministeriums
- Die Metdetox Konferenz in Berlin (Metdetox.org)
- Der Austausch mit dem Internationalen Beratergremium zu Deutschlands Gestaltungsmöglichkeiten in Globaler Gesundheit
- Die EU Chemicals Policy 2030 Conference in Brüssel

#### 3. IDS in Köln

Die IDS in Köln bot die Gelegenheit, sich über die aktuellen Entwicklungen von kostengünstigen alternativen Füllungsmaterialien zu informieren und Werbung für den Amalgamausstieg zu machen. Ausführliche Gespräche wurden diesbezüglich mit Vertretern von 3M und VOCO geführt, die sich bereits aktiv für die Verwendung von Amalgam-Ersatzmaterialien einsetzen. In Anbetracht der anstehenden Anhörung von Interessensvertretern für den Nationalen Aktionsplans, wurden u.a. Gespräche mit dem Verband der Deutschen Dentalindustrie (VDDI) und der Bundeszahnärztekammer geführt.



#### 4. Petition für ein Amalgam-Verbot in Deutschland

Auf unserer Webseite läuft die Petition „Mund auf gegen Amalgam“, um Stimmen für ein Amalgamverbot zu sammeln. Im Gegensatz zu Petitionen auf Petitions-Portalen hat die eigene Petition den Vorteil, dass man den Zugriff auf die Kontaktdaten behält. Mittlerweile haben knapp 1000 Personen unterschrieben und den Newsletter abonniert. Als Werbemittel wurden Flyer im Postkartenformat gedruckt und Poster gestaltet.

Die Flyer wurden zur Auslage an Zahnarztpraxen geschickt oder verteilt. Zahnärzte können diese kostenlos anfordern. Außerdem wurden zahlreiche Flyer in einer Aktion vor dem Messeingang der IDS in Köln Flyer verteilt, wobei auch Einträge für die Liste amalgamfreier Zahnärzte gesammelt wurden.

Über soziale Netzwerke und Newsletter wurde immer wieder auf die Petition hingewiesen. Eine große Reichweite von ca. 20.000 Personen erhielt die Petition, als sie über das Netzwerk eines Online-Entgiftungskongresses verschickt wurde.

#### 5. Liste amalgamfreier Zahnärzte

Die Liste amalgamfreier Zahnärzte wurde überarbeitet, bedienungsfreundlicher gemacht und neue Zahnärzte wurden hinzugefügt.

<https://www.ig-umwelt-zahnmedizin.de/amalgamfreie-zahnaerzte/>

#### 6. Presse

In dem Zeitraum wurden regelmäßig Artikel in der Umwelt Medizin Gesellschaft (UMG) veröffentlicht und Pressemitteilungen an einen Presseverteiler von über 200 Journalisten verschickt.

#### Pressemitteilungen ([Link](#)):

- Bericht von der IDS in Köln
- Mehr als 100 Organisationen fordern Verbot von Amalgam in Deutschland

**IG Umwelt Zahn Medizin**, [www.ig-umwelt-zahnmedizin.de](http://www.ig-umwelt-zahnmedizin.de), @Umweltgifte  
Florian Schulze, Weserstr. 165, 12045 Berlin, Tel.: +49(0)178/1812729

- MetDetox: Wissenschaftler rufen die Regierungen zum Amalgam-Verbot auf
- Irland, Finnland und die Slowakei verbieten Amalgam-Füllungen ab 2030
- Kaum Fortschritte bei der Regulierung von Amalgam

#### Berichte Online:

- <https://www.raum-und-zeit.com/r-z-online/top-aktuell/mehr-als-100-organisationen-fordern-verbot-von-amalgamfuellungen-in-deutschland-.html>
- <https://www.dents.de/newsartikel/irland-finnland-und-die-slowakei-verbieten-amalgam-fuellungen-ab-2030https://www.zwp-online.info/zwpnews/dental-news/branchenmeldungen/kaum-fortschritte-bei-der-regulierung-von-amalgam>
- <https://www.freiepresse.de/ratgeber/gesundheit/zahnaerzte-halten-am-amalgam-fest-artikel10576718?fbclid=IwAR0QeQpcNADZHPkBMzvD2gbSW71VPRjWb7LpauodrES-f1tYsr2agWGAWEc>
- <https://wsz-online.blogspot.com/2019/08/quecksilber-in-zahnfullungen-sachsens.html>
- <https://de.dental-tribune.com/news/stufenweise-reduzierung-von-amalgam-lauft-schleppend/>

#### Berichte Print:

- Die Zahnarztwoche (DZW) Ausgabe 38/2019 Seite 11:  
„Amalgamverbot: Schneller, als die Kommission fordert. Irland, Finnland und die Slowakei verbieten Amalgamfüllungen ab 2030 – und Deutschland?“

#### Auch Partnerorganisationen haben unsere Mitteilungen aufgenommen und über ihre sozialen Medien geteilt:

- DEGUZ Newsletter
- WEFCF e.V. Germany
- WEFCF e.V. International
- Deutsche Fibromyalgie Vereinigung (DFV) e.V.
- Health Care without Harm EU
- Deutscher Allergie- und Asthmabund e.V. (DAAB)
- GenuK e.V.
- World Alliance for Mercury-Free Dentistry
- ...

Die Webseite der IG Umwelt Zahn Medizin hatte in dem gesamten Zeitraum daraufhin etwa 500 Besucher täglich. Ein Newsletter der IG Umwelt Zahn Medizin erscheint vierteljährlich.

#### 7. Selbsthilfegruppe / Beratung

Nachdem die Teilnehmer der [Selbsthilfegruppe „Amalgamgeschädigte in Berlin“](#) sich an mich gewendet hatten, finden wieder regelmäßige Treffen in öffentlichen Gemeinderäumen statt. Weitere Informationen auf der Webseite

Das Angebot der telefonischen Beratung zu amalgamrelevanten Fragen regelmäßig genutzt. Häufig sind es rechtliche Fragen von amalgamgeschädigten Patienten und zahnärztlichen Angestellten.

#### 8. Neue Norm für die Zulassung von Amalgam

Nach einer Bundestagsanfrage an die Bundesregierung 2018 wurde endlich ein Norm-Entwurf über die Korrosionsbeständigkeit von Amalgam ausgearbeitet.

In dem Entwurf fehlt jedoch eine zulässige Emissionsobergrenze, wodurch eine von der Medizinprodukte-Richtlinie erforderliche Biokompatibilitätsprüfung für die Zulassung von Amalgam nicht möglich ist. Mit Hilfe von Prof. Müller, Charité Berlin, Peter Maxson, Concord East-West, und Dr. Jaro Pleva, Corrosion Engineer and Materials Specialist, Hagfors, Sweden, wurde eine Stellungnahme ausgearbeitet und bei dem zuständigen DIN Ausschuss eingereicht. Der Deutsche Ausschuss hat daraufhin bei der internationalen Abstimmung gegen den Entwurf gestimmt.

Da es jedoch die einzige Gegenstimme war, wurde der Entwurf angenommen. Unsere Stellungnahme wurde aber auf der internationalen ISO Konferenz noch einmal diskutiert. Eine weitere Stellungnahme auf Englisch wurde an die Europäische Kommission gesendet. (In der Zwischenzeit wurde ich als Experte in den Din-Ausschuss für Korrosion in der Zahnmedizin aufgenommen)

## 9. Das European Center for Environmental Medicine als regionale Kontaktstelle für die World Alliance for Mercury-Free Dentistry

Um den europäischen Aktivitäten im Einsatz für ein Amalgam-Verbot eine Plattform zu schaffen, wurde das Projekt „European Center for Environmental Medicine“ ins Leben gerufen.

Bei der Namensgebung wurde bewusst darauf geachtet sich nicht nur auf das Amalgam-Verbot zu beschränken, denn wir sehen unsere Aufgabe sowohl darin, die Verbraucher besser vor Umweltgiften zu schützen, als auch die Anerkennung der Ursachen und die Therapie bei bereits umweltbedingt Erkrankten zu verbessern.

Für das European Center for Environmental Medicine wurde eine Cooperate Identity ausgearbeitet und eine Webseite angelegt, auf der internationale Neuigkeiten und Aktivitäten veröffentlicht werden.

<https://environmentalmedicine.eu/>

Das aktuelle Beratergremium setzt sich aus dem Anwalt Charlie Brown, Dr. Mutter, Anja Leetz, Dr. Blaurock-Busch, Dr. Munroe-Hall und Dr. Andreas Lozert zusammen.

## 10. Europäische Kampagne

### 1. Nationale Aktionspläne

Für die Umsetzung der EU-Auflage zur Ausarbeitung von nationalen Aktionsplänen zur schrittweisen Verringerung von Dentalamalgam haben wir als europäischer Koordinator der World Alliance for Mercury-Free Dentistry Kontakt mit den einzelnen Mitgliedstaaten aufgenommen und Aufklärungs- bzw. Überzeugungsarbeit geleistet.

#### Die Kampagne umfasst:

- Ausarbeitung eines internationalen Policy-Papers (gemeinsam mit EEB und der World Alliance)
- Ausarbeitung einer Informationsbroschüre für Zahnarztpraxen (gemeinsam mit Health Care without Harm)
- Korrespondenzen mit zahlreichen Entscheidungsträgern
- Korrespondenzen mit zahlreichen Partner-NGOs
- Dienstreisen zur Besprechung der Nationalen Pläne in Vilnius und Bratislava
- Korrespondenzen mit der Europäischen Kommission

Eine Übersicht über die Maßnahmen anderer europäischer Länder zur Verringerung der Verwendung von Amalgam findet sich unter folgendem Link:

<https://environmentalmedicine.eu/news/national-action-plans-to-phase-out-the-use-of-dental-amalgam-in-the-eu/>

## 2. Der Bericht der Europäischen Kommission über ein generelles Amalgam-Verbot

Bis zum 01. Juli 2020 muss die Europäische Kommission einen Bericht vorlegen, in dem sie prüft ob in Europa ab 2030 auf Amalgam verzichtet werden kann.

- Korrespondenzen und Video-Konferenzen

## 3. Koordination mit UN und WHO

Am Rande der IDS in Köln habe ich als Repräsentant der World Alliance for Mercury-Free Dentistry Gespräche mit Vertretern der UN und WHO geführt. Unter Anderem ging es um die Ausarbeitung einer neuen Übersicht über die aktuell verfügbaren Füllungsmaterialien.

## 4. COP 3 der UN-Minamata Konvention in Genf

Im Rahmen der diesjährigen UN-Konferenz zur Eindämmung der weltweiten Quecksilberemissionen haben wir uns folgendermaßen eingebracht:

1. Organisation eines Vorbereitungstreffens mit der Europäischen Kommission
2. Teilnahme an der UN-Vorbereitungskonferenz für Mittel- und Osteuropa und Zentralasien in Tallin
3. Teilnahme an der internationalen Konferenz (COP3) im Namen der World Alliance for Mercury-Free Dentistry in Genf mit folgendem Programm:

- Veranstaltung eines Side-Events
- Betreuung eines Informationsstandes
- Erstellung von Informationsmaterialien ([Countries restricting the use of Dental Amalgam](#))



## Einnahmen/Ausgaben

Einnahmen für die Selbständige internationale Tätigkeit als politischer Berater:

2019 wurden von der World Alliance for Mercury Free Dentistry ein Honorar von 20.000 € für die internationale Tätigkeit gezahlt und die Reiskosten für Auslandsaufenthalte erstattet.

### Einnahmen der IG Umwelt Zahn Medizin 2019

<b>Zweckungebundene Spenden:</b>		
	Deguz	+3.500 €
	weitere	+ 275 €
<b>Zweckgebundene Spende:</b>		
	Organisation einer Metdetox Konferenz in Berlin	+2.380 €
<b>Summe</b>		<b>+6.155 €</b>

### Ausgaben der IG Umwelt Zahn Medizin 2019

<b>IDS in Köln:</b>		
	Reisekosten (Zug)	-124,30 €
	Übernachtung (3 Nächte)	-259,55 €
	Eintritt	-21,00 €
	Hostessen für Unterschriftenaktion	-140,00 €
<b>DeGUZ Jahrestagung:</b>		
	Fahrtkosten (Bahn)	-145,30 €
	Übernachtung	-63,18 €
<b>Symposium Umweltmedizin:</b>		
	Fahrtkosten (Kilometerpauschale)	-229,20 €
<b>Grafikdesigner:</b>		
	Design Strategiepapier	-208,00 €
<b>Webseite IG UZ:</b>		
	Zahnarztsuche	-80,00 €
<b>Webseite ECEM:</b>		
	Plugins	-74,72 €
	Logo design	-100,00 €
	Bearbeitung Webseite, Design, Templates....	-1.105,00 €
<b>Zahnarztsuche:</b>		
	Arztdata AG	-301,25 €
<b>Internet Hoster:</b>		
	Webgo	-152,88 €
<b>Werbeausgaben:</b>		
	Visitenkarten	-31,16 €
	Flyer	-49,92 €
	T-Shirts	-113,04 €
	Poster/Plakate	-18,00 €
	Versandkosten	-25,00 €
<b>Fortbildungsmaterial:</b>		
	Fachbücher	-19,40 €
<b>Mietkosten:</b>		

	Jan-Feb Schreibtisch im Social Impact Lab	-428,40 €
	März-Juli Schreibtisch Mitosis Coworking	-910,70 €

**Sonstiges:**

	Bürobedarf	-92,99 €
	Bahn-Card 25	-62,00 €
	Bibliotheksausweis für Einsicht in DIN-Normen	-20,00 €

**Steuer:**

	Bundesanzeiger Offenlegungsgeld	-38,38 €
	Cox Steuerberatung	
	Körperschafterklärung 2017	-165,17 €
	Einreichung Bundesanzeiger	-178,50 €
	Buchführung 2017	-430,30 €
	Jahresabschluss 2017	-358,90 €

**Geschäftsführerhonorar:**

	April – Juli (1180 €/Monat)	-4.720 €
--	-----------------------------	----------

<b>Summe</b>		<b>-10.666,24 €</b>
--------------	--	---------------------